

Inhaltsverzeichnis

Das Hufeisen auf dem Ueberwassers-Kirchhof zu Münster	3
--	----------

[<<< vorherige Seite](#) | [Sagenbuch des Preußischen Staates - Westfalen](#) | [nächste Seite >>>](#)

Das Hufeisen auf dem Ueberwassers-Kirchhof zu Münster

S. Münsterische Geschichten S. 171.

Als die Liebfrauenkirche in Münster gebaut wurde, sah der Teufel mit großem Verdruß diesem herrlichen Bau zu und sann auf allerlei Mittel, dieses gottgefällige Werk zu hintertreiben. Endlich beschloß er, durch List die Sinne des Baumeisters zu bethören, schmückte sich, flocht seine Haare in Zöpfe und kam mit schönen Frauenkleidern angethan und mit seidenen Handschuhen und köstlichen Edelsteinen ausgeziert auf den Bauplatz. Allein der Baumeister ließ sich nicht irre machen; auf seinen Maßstab gestützt hörte er unbewegt die Reden der schönen Frau und wies selbst Gold und Edelsteine, welche sie ihm bot, mit Verachtung zurück. Da ergrimte der Teufel, stampfte zornig mit dem Fuße auf den Boden und verschwand mit Hinterlassung eines argen Gestankes. Sein Pferdefuß aber hat sich in den Stein, auf welchen er trat, abgedrückt, so daß die Spur des Hufeisens noch heutigen Tages auf dem Ueberwassers-Kirchhofe zu sehen ist.

Quellen:

- *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 678;*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [westfalen](#), [münster](#), [teufel](#), [kirchenbau](#), [liebfrauenkirchemuenster](#), [baumeister](#), [zorn](#), [abdruck](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussen701&rev=1724241632>

Last update: **2025/01/30 10:46**

